



Geschätzte Rauchwarterinnen und Rauchwarter!

Pünktlich zum Jahreschluss habe ich zur Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung eingeladen:

1. Bericht über die letzte Kassakontrolle
2. Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung einer Wasserbezugsgebühr
3. Beratung und Beschlussfassung über die Badeseetarife und Campingplatzgebühren
4. Beratung und Beschlussfassung über
 - a) den Voranschlag für das Finanzjahr 2023
 - b) Abgaben und Entgelte
 - c) Höhe des Kassenkredites
 - d) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen
 - e) Stellenplan
 - f) Mittelfristiger Finanzplan
5. Beratung und Beschlussfassung über die einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit der Finanzmittel gemäß § 20 Abs. 4 GHO 2020
6. Beratung über den Ankauf zweier Wellenantriebe für die Sektionaltore der FF Rauchwart
7. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Jagdpachtvertrages
8. Beratung über ein Angebot zum Zu- und Umbau des Seerestaurants
9. Beratung und Beschlussfassung über folgenden Antrag der WiR-Gemeinderatsfraktion gemäß § 38 Abs. 4 der Bgld. GemO 2003
„Pfleger des Sportplatzes“
10. Beratung und Beschlussfassung über folgenden Antrag der WiR-Gemeinderatsfraktion gemäß § 38 Abs. 4 der Bgld. GemO 2003
„Vergabe des Schulkindertransportes an das Busunternehmen Jandrisevits Reisen“
11. Beratung und Beschlussfassung über die Berufung gegen eines Abgabenbescheides der Gemeinde
12. Allfälliges

Der Voranschlag für das Jahr 2023 wurde in der Höhe von € 1.511.900.- **einstimmig** beschlossen.

Das Budget enthält

- den Ankauf des Löschkraftfahrzeuges,
- die Planungskosten für den Umbau des Seerestaurants,
- den Ausbau von PV-Anlagen

wofür **kein Darlehen** aufgenommen werden muss.

Bei der Budgeterstellung wurde darauf geachtet, dass die GemeindebürgerInnen **nicht** übermäßig belastet werden. Lediglich die Wasserbezugsgebühr wird um € 0,11 pro m³ angehoben, da der Wasserverband „Unteres Lafnitztal“ den Preis in gleicher Höhe anpasste. (Änderung von € 1,38 auf € 1,49 + 10 % MWSt.). Für Camper wird der Strompreis an die Bezugskosten angepasst, sonst kommt es hier ebenfalls **zu keinen weiteren Erhöhungen**. Die Eintrittspreise für den Badensee bleiben **unverändert**.

Die GemeinderätInnen der WiR-Fraktion (ÖVP) brachten den Tagesordnungspunkt „*Pfleger des Sportplatzes*“ ein, ohne davor Unterlagen zu übermitteln, die eine ordentliche Vorbereitung möglich gemacht hätten. Auf meine Nachfrage in der Sitzung, welcher Beschluss dahingehend gefasst werden sollte, wurde durch Vizebürgermeister Graf beantwortet, dass der Sportplatz seitens der Gemeinde 14-tägig gemäht werden soll.

Ich möchte festhalten, dass **auch der Sportplatz**, wie alle anderen öffentlichen Anlagen wie Friedhof, Badensee, div. Grünflächen entlang der Bundesstraße und weitere mehr, seit je her von der Gemeinde **regelmäßig** gepflegt wird.

Zur Entlastung der Gemeindemitarbeiter und weil die Spielfläche von keinem Verein regelmäßig genützt wird, wurde diese Fläche des Sportplatzes an einen örtlichen Landwirt überantwortet, welcher das ertragreiche Heu nachhaltig für seine Pferde verwendet. Meiner Meinung nach steht, nach einer vertraglichen Regelung mit der Gemeinde, einer widmungskonformen Nutzung der Anlage durch einen örtlichen Verein nichts entgegen.

Daher spricht sich der Gemeinderat für eine kostenneutrale Nutzung des Sportplatzgeländes insoweit aus, dass dieser ebenso den örtlichen Vereinen zur Verfügung steht.

Ein **Linienbus** bedient die Haltestellen in Rauchwart morgens 2-mal, um die SchülerInnen in die Schulen nach St. Michael zu bringen. Ein etwaiges, durch das Busunternehmen geschuldete, Zuspätkommen wird vom Schulleiter „toleriert“. Dennoch fordern die WiR-GemeinderätInnen (ÖVP), dass die Gemeinde **zusätzlich** einen SchülerInnentransport beauftragt. Auch hier blieb die Fraktion ein detailliertes Angebot mit **rechtskonformen** Vorschlägen **schuldig**. Der Forderung konnte der Gemeinderat nicht nachkommen:

1. Der **Bund** ist im Rahmen der Schülerfreifahrten für die Errichtung eines Linienverkehrs **zuständig**.
2. Hinsichtlich Missstände zum aktuellen Fahrplan ein Auszug des Bundeskanzleramtes:
 - a. „Wenn kein geeignetes öffentliches Verkehrsmittel zur Verfügung steht, können Gemeinden und Schulerhalter die Einrichtung eines Gelegenheitsverkehrs beantragen.“
 - b. Die SPÖ Fraktion informierte sich bereits vorab bei den zuständigen Behörden, sowohl der Bund, das Land Burgenland als auch der Gemeindevertreterverband sehen die aktuelle Situation als zumutbar an.
3. Die Gemeinde ist durch die Gemeindeordnung dazu **verpflichtet**, mit den vorhandenen finanziellen Mitteln *„zweckmäßig, wirtschaftlich und sparsam“* umzugehen. Würde die Gemeinde einen zusätzlichen Busbetreiber dazu beauftragen, Schülerinnen und Schüler zu transportieren, würde dies nicht nur Punkt 1 und 3 verletzen, sondern auch den vom Bund ausgewählten Betreiber des Linienverkehrs dazu berechtigen, ein **Konkurrenzierungsverfahren** einzuleiten.
4. Auch Vizebürgermeister Graf und die WiR-GemeinderätInnen (ÖVP) mussten zugeben, dass die Vergabe des Schultransportes an ein zusätzliches Unternehmen einen rechtlichen „Graubereich“ darstellt.

Die Gemeindevertreter kommen weiterhin ihrer Verpflichtung den **Kindergartentransport** zu organisieren nach, da dieser in den Aufgabenbereich der Gemeinde fällt. Die Buskosten dafür betragen im Kindergartenjahr 2021 € 6.387,94. Der Kostenanteil für die Eltern belief sich auf € 272,73, die restlichen Kosten in der Höhe von € 6.115,21 hat die Gemeinde Rauchwart übernommen.

Deshalb wurde der Antrag durch die SPÖ wie folgt abgeändert **„Der Gemeinderat Rauchwart fordert die Firma Südburg auf, die Zeiten des Linienverkehrs einzuhalten, gleichzeitig soll die Firma Jandrisevits den Kindergartentransport weiterführen“** und vom Gemeinderat beschlossen.

Unter Allfälliges wurde festgehalten, dass die Pacht des Seerestaurants ausgeschrieben und mit der Planung des Umbaues gestartet wird.

Den GemeindevertreterInnen wird mitgeteilt, dass OAR Wilhelm Kulovits mit 1.1.2023 in die Alterspension geht. Da sich der zukünftige Amtsleiter, Mark Matisovits, in Ausbildung befindet, ist es notwendig, einen externen Amtsleiter zu bestellen. St. Michaels Bürgermeister Mag. Otto Horvath als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses hat nach Anhörung der MitarbeiterInnen den Entschluss gefasst, OAR Kulovits in dieser Zeit als Mentor einzusetzen. Somit ist gewährleistet, dass das Bürgerservice für unsere Bevölkerung weiterhin bestens funktioniert.

Abschließend möchte ich zusammenfassen, dass mir, aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation und der daraus resultierenden Teuerung, der Verzicht auf die Anhebung der Abgaben sehr wichtig ist. Wir sind bemüht, die anstehenden Projekte zu realisieren und dafür werde ich mich weiterhin, auch beim Land Burgenland, einsetzen. Wir können auf die Unterstützung des Landeshauptmannes Hans Peter Doskozil zählen, bereits letzte Woche wurden zusätzliche Bedarfszuweisung in der Höhe von € 45.000.- an die Gemeinde Rauchwart überwiesen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2023 und verbleibe mit besten Grüßen,



Bürgermeisterin